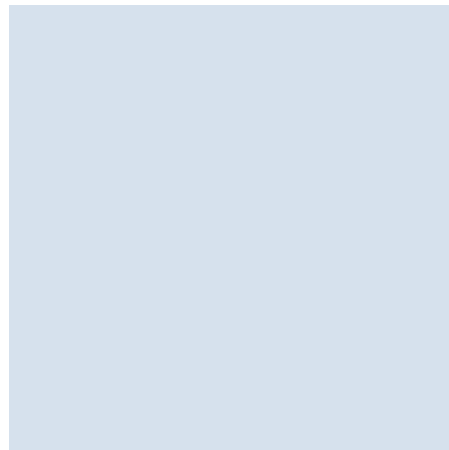
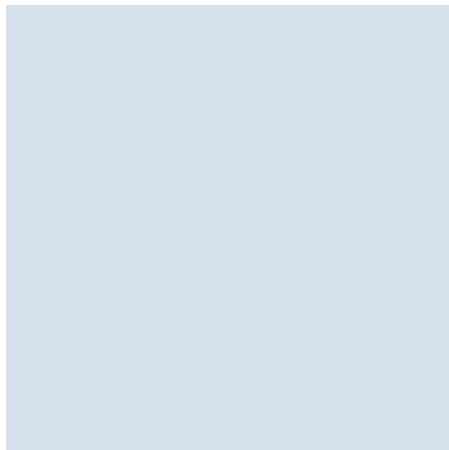
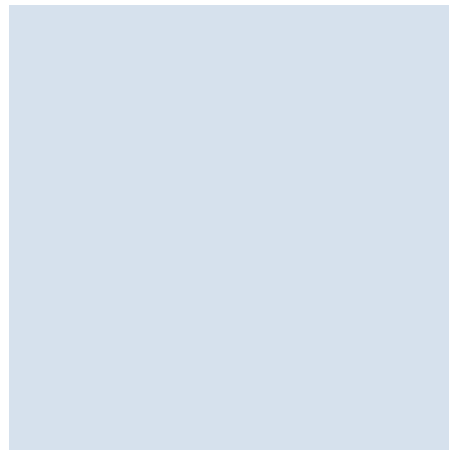
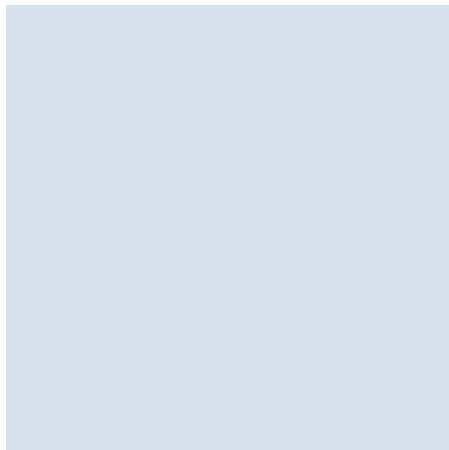


# Geschäftsbericht 2004

Salzburger Landes-Versicherung AG



**SALZBURGER**



# Kennzahlen Salzburger Landes-Versicherung AG

	<b>2004</b>	<b>2003</b>
	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	65.194	64.907
davon Schaden- und Unfallversicherung	55.150	53.977
davon Lebensversicherung	10.044	10.930
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	58	10
aus laufenden Prämienzahlungen	9.986	10.920
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	36.683	35.974
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	22.623	20.812
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	8.587	8.913
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	6.226	7.917
Kapitalanlagen	140.567	118.528
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	104.723	95.606
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	19.748	26.865
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.320	2.930
Jahresgewinn	1.581	5.167
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	299.316	295.254
Versicherungsverträge	303.633	295.587
Schaden- und Leistungsfälle	30.713	32.479

---

# Lagebericht Salzburger Landes-Versicherung AG

## Geschäftsverlauf 2004

---

### Prämien

Die Salzburger Landes-Versicherung AG erzielte im Geschäftsjahr verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 65.194 (2003: Tsd. € 64.907). Von den Gesamtpremien entfielen Tsd. € 55.150 (2003: Tsd. € 53.977) auf die Schaden- und Unfallversicherung und Tsd. € 10.044 (2003: Tsd. € 10.930) auf die Lebensversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt erreichten im Geschäftsjahr Tsd. € 36.683 (2003: Tsd. € 35.974).

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung verminderten sich im Jahr 2004 um 22,0 % auf Tsd. € 41.298 (2003: Tsd. € 52.918). Davon entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 41.126 (2003: Tsd. € 52.759) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 172 (2003: Tsd. € 159). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 22.623 (2003: Tsd. € 20.812).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 30.713 (2003: 32.479).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 17.411 (2003: Tsd. € 17.091). Die darin enthaltenen Provisionsaufwendungen beliefen sich auf Tsd. € 7.239 (2003: Tsd. € 6.483). Im Eigenbehalt war das Ergebnis daraus mit Tsd. € 8.587 (2003: Tsd. € 8.913) belastet.

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanz erträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 6.226 (2003: Tsd. € 7.917). Bei Investmentfonds wurden 2004 keine Bewertungserleichterungen in Anspruch genommen. Für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurde das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet. Über alle Veranlagungen wurde eine Durchschnittsrendite von 4,5 % (2003: 6,0 %) erzielt.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft nahmen im Berichtsjahr um 18,6 % (2003: 4,0 %) auf insgesamt Tsd. € 140.567 (2003: Tsd. € 118.528) zu. Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

### Grundstücke und Bauten

Der Buchwert per 31.12.2004 beläuft sich auf Tsd. € 9.553 (2003: Tsd. € 9.617). Im Geschäftsjahr wurden ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 354 (2003: Tsd. € 333) vorgenommen. Zugänge waren in Höhe von Tsd. € 290 (2003: Tsd. € 96) zu verzeichnen und es gab keine Abgänge (2003: Tsd. € 0). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

---

### Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2004 um Tsd. € 22.103 (2003: Tsd. € 4.691 Verminderung) auf Tsd. € 130.312 (2003: Tsd. € 108.209). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 18.470 (2003: Tsd. € 10.532), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 90.604 (2003: Tsd. € 72.025). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2004 auf Tsd. € 17.213 (2003: Tsd. € 20.636).

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2004 auf Tsd. € 104.723 (2003: Tsd. € 95.606). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2004 die Deckungserfordernisse.

### Deckungsrückstellung

In der Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 6.453 (2003: Tsd. € 6.810) auf Tsd. € 55.896 (2003: Tsd. € 49.443) erhöht.

### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 30.075 (2003: Tsd. € 29.300) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 1.019 (2003: Tsd. € 923).

### Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung des direkten Geschäfts erhöhte sich im Geschäftsjahr 2004 um Tsd. € 2.231 (2003: Erhöhung um Tsd. € 4.078). Zum 31.12.2004 beträgt der Bilanzwert Tsd. € 10.179 (2003: Tsd. € 7.948).

### Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der Salzburger Landes-Versicherung AG blieb im Geschäftsjahr 2004 mit € 3.925.800 unverändert und setzt sich aus 3.925.800 auf Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das gesamte Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag einschließlich der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 19.748.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2004 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 2.320 (2003: Tsd. € 2.930). Nach Steuern, Veränderung der Rücklagen und außerordentlichen Aufwendungen von insgesamt Tsd. € 739 errechnet sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 1.581. Dieser wurde, bis auf den Gewinnvortrag aus 2003 von Tsd. € 211, aufgrund des Gewinn- und Verlustausschlussvertrages vom 21. April 2004 von der UNIQA Versicherungen AG übernommen.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

### Ausgliederung lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2004 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgliedert.

---

## Geschäftsverlauf 2004 im Detail

---

### Schaden- und Unfallversicherung

Die abgegrenzten Bruttoprämien des direkten Geschäfts der Schaden- und Unfallversicherung stiegen im direkten Geschäft um 2,4 % auf Tsd. € 55.584 (2003: Tsd. € 54.285). Die abgegrenzten Bruttoprämien im indirekten Geschäft betrugen Tsd. € 181 (2003: Tsd. € 205). Der an Rückversicherungen abgegebene Prämienanteil belief sich auf insgesamt Tsd. € 27.558 (2003: Tsd. € 27.228). Die abgegrenzten Prämien der gesamten Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt erreichten per 31.12.2004 Tsd. € 28.207 (2003: Tsd. € 27.262).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt betrugen – einschließlich der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – im Berichtsjahr Tsd. € 18.583 (2003: Tsd. € 17.518).

Das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich für das Jahr 2004 auf Tsd. € –696 (2003: Tsd. € –1.886).

Die Spartenergebnisse im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung zeigen zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklungen.

In der Feuer-Industrie-, Feuerbetriebsunterbrechungs- und sonstigen Feuerversicherung zeigte sich ein leichter Rückgang der abgegrenzten Prämien auf Tsd. € 8.551 (2003: Tsd. € 8.939). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sanken auf Tsd. € 4.639 (2003: Tsd. € 5.756). Der Schadensatz verminderte sich auf 54,3 % (2003: 64,4 %).

In der Sparten­gruppe der sonstigen Sachversicherungen – darunter sind Leitungswasserschaden-, Sturmschaden-, Maschinen-, Elektrogeräte-, Elektronik-, Computer-, Einbruchdiebstahl- und Glasbruchversicherungen zusammengefasst – erhöhten sich die abgegrenzten Prämien auf Tsd. € 13.726 (2003: Tsd. € 13.329). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sanken im Jahr 2004 auf insgesamt Tsd. € 9.181 (2003: Tsd. € 9.980).

Im Bereich der Haushaltsversicherung standen den nahezu unveränderten Prämien (Tsd. € 6.146) Versicherungsleistungen von Tsd. € 2.724 (2003: Tsd. € 2.776) gegenüber.

Die abgegrenzten Prämien der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung beliefen sich auf Tsd. € 11.442 nach Tsd. € 10.715 im Jahr 2003. Die Versicherungsleistungen betrugen einschließlich der Veränderung der Schadenrückstellung Tsd. € 10.035 (2003: Tsd. € 7.521).

Aus den sonstigen Kfz-Sparten, das sind die Kfz-Fahrzeug- und die Kfz-Insassenunfallversicherung, resultierten abgegrenzte Prämien von Tsd. € 5.055 (2003: Tsd. € 4.739) und Aufwendungen für Versicherungsfälle von Tsd. € 2.982 (2003: Tsd. € 2.675).

In der Unfallversicherung betrugen die abgegrenzten Prämien im Jahr 2004 Tsd. € 3.364 (2003: Tsd. € 3.106). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf Tsd. € 1.875 (2003: Tsd. € 1.843).

Die Sparte Rechtsschutz erbrachte abgegrenzte Prämien von Tsd. € 1.757 (2003: Tsd. € 1.645). Die Versicherungsleistungen erhöhten sich von Tsd. € 639 auf Tsd. € 748.

An Prämien aus der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wurden Tsd. € 5.543 (2003: Tsd. € 5.782) vereinnahmt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Leistungen auf Tsd. € 2.932 (2003: Tsd. € 2.739).

---

### Lebensversicherung

Die abgegrenzten Bruttoprämien beliefen sich im direkten Geschäft auf Tsd. € 10.686 (2003: Tsd. € 11.029). Das entspricht einem Rückgang von Tsd. € 343 bzw. 3,1 % (2003: 9,0 % Steigerung). Die fondsgebundene Lebensversicherung wird innerhalb des UNIQA Konzerns von der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG, Wien, betrieben.

An Rückversicherungsprämien wurden Tsd. € 2.209 (2003: Tsd. € 2.316) abgegeben. Die abgegrenzten Eigenbehaltsprämien erreichten Tsd. € 8.477 (2003: Tsd. € 8.712).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen im direkten Geschäft Tsd. € 4.797 (2003: Tsd. € 4.183), im Eigenbehalt verblieben davon Tsd. € 4.040 (2003: Tsd. € 3.295). Die Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt lagen im Jahr 2004 – inklusive Gewinnanteilen – bei Tsd. € 4.201 (2003: Tsd. € 3013). Die in den Leistungszahlungen enthaltenen Gewinnanteile erreichten Tsd. € 772 (2003: Tsd. € 658).

Der Deckungsrückstellung wurden im Eigenbehalt im Jahr 2004 Tsd. € 4.427 (2003: Tsd. € 5.017) und der Rückstellung für Gewinnbeteiligung Tsd. € 1.296 (2003: Tsd. € 1.570) zugeführt. Das mathematische Zuteilungserfordernis belief sich 2004 auf Tsd. € 1.313 (2003: Tsd. € 1.270).

### Rückversicherung

Aktive Rückversicherung wird von der Gesellschaft nur in Form des IWD-Geschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung betrieben. Die abgegrenzten Prämien erreichten einen Wert von Tsd. € 181 (2003: Tsd. € 205). An abgegrenzten Versicherungsleistungen waren Tsd. € 131 (2003: Tsd. € 22) zu tragen.

In der passiven Rückversicherung betrug die abgegebene abgegrenzte Prämie über alle Geschäftsbereiche Tsd. € 29.767 (2003: Tsd. € 29.544). Davon entfielen auf die Schaden- und Unfallversicherung Tsd. € 27.558 (2003: Tsd. € 27.228).

### Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 HGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Beachtung auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich VaR-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht durchgeführt.

**Preisänderungsrisiken:****Zinsänderungsrisiko**

Tageswert	109.883.614,71
Duration	5,16
Durchschn. Restlaufzeit	8,19
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	-5.470.819,78

**Aktienrisiko**

Aktienveranlagungen in €	3.142.238,27
Aktienabsicherung in €	0,00
Aktienrisiko in €	3.142.238,27
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	628.447,65

**Währungsrisiko**

USD-Exposure in €	162.099,38
USD-Absicherung in €	0,00
USD-Risiko in €	162.099,38
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	27.016,56

**Bonitätsrisiko**

Tageswert	Mio. €
<b>Rating</b>	
01. Aaa	56,7
02. Aa1	10,1
03. Aa2	8,1
04. Aa3	7,5
05. A1	5,9
06. A2	5,2
07. A3	2,6
08. Baa1	1,7
09. Baa2	1,2
10. Baa3	6,9
11. Non-investment grade	
99. Nicht definiert	2,1
<b>Gesamt</b>	<b>107,9</b>

**Liquiditäts-/Cashflowrisiken**

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

**Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2005**

Nach erfolgreicher Umsetzung unseres gemeinsamen Auftritts der Salzburger Landes-Versicherung AG und UNIQA Versicherungen AG unter der Marke „SALZBURGER – Ihr Landesversicherer“ können wir auf ein positives Geschäftsjahr 2004 zurückblicken. Unter anderem durch die reibungslose Zusammenlegung unserer Vertriebe konnten wir auch im Geschäftsjahr 2004 unsere Synergien entsprechend nutzen und unsere Ziele erreichen.

Nicht zuletzt dadurch, dass wir auch im Jahr 2004 weitgehend von Naturkatastrophen verschont wurden, ist es uns auch gelungen, den Rechnungsjahrschaden in allen Bereichen zu verbessern.

Durch den vorbildlichen Einsatz unserer MitarbeiterInnen konnten wir unser angekündigtes Vorhaben, die Einführung der mandantenübergreifenden QualitätsPartnerschaft und die damit im Zusammenhang stehende technische Umsetzung



der Zielmandantenregelung, umsetzen. Für unsere Kunden bedeutet dies, dass die QualitätsPartnerschaft auch dann abgeschlossen werden kann, wenn Verträge sowohl bei der SALZBURGER als auch bei UNIQA platziert sind. Die daraus resultierenden Vorteile dieses Produktes können daher von unseren Kunden uneingeschränkt wahrgenommen werden.

Mit der QualitätsPartnerschaft schaffen wir echte Transparenz in den versicherten Bereichen, Übersicht über die Prämien, gewähren einen Schadenfrei-Bonus und garantieren eine jährliche Aktivbetreuung durch unseren Außendienst. Darüber hinaus belohnen wir unsere Kunden für die Treue zu unserem Unternehmen mit „VitalPunkten“ und der Mitgliedschaft im UNIQA VitalClub.

Nach nunmehr zwei Jahren Strategie Salzburg sind wir stolz, die positive Bilanz aus dem letzten Jahr auch heuer ziehen zu können. Die für 2005 geplante Neubeschilderung unserer Direktion und unserer regionalen ServiceCenter mit dem einheitlichen Marktauftritt „SALZBURGER – Ihr Landesversicherer“ wird zur Kompetenzsteigerung unserer Marke und zur Zusammengehörigkeit von UNIQA und SALZBURGER weiter beitragen. Im Vordergrund steht für uns aber natürlich eine optimale Betreuung unserer Kunden.

Ein wichtiges, im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossenes Projekt war die Integration von AXA. Dabei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass alle Mitarbeiter der ehemaligen AXA weiterbeschäftigt werden konnten. Im Vertrieb wird intensiv am Ausbau der Mannschaft gearbeitet, speziell im Agenturbereich, wo die SALZBURGER klarer Marktführer in Philosophie und Umsetzung ist. Der ehemalige AXA-Regionaldirektor für Salzburg und Oberösterreich, Herr Johann Hainisch, wurde neben Herrn KR Felix Steinocher und Herrn Dr. Reinhold Kelderer mit 1.1.2004 zum dritten Vorstandsmitglied der SALZBURGER – Ihr Landesversicherer bestellt.

Die Tradition der Geschäftserfolge der vergangenen Jahre wollen wir auch im Jahr 2005 fortsetzen und wir haben uns daher auch entsprechend ambitionierte Ziele gesetzt. Die nun erfolgte technische Umsetzung der Strategie Salzburg und die von uns geplanten Aktivitäten bzw. Maßnahmen für 2005 werden uns dabei entsprechend unterstützen. Um allen unseren Kunden weiterhin qualitativ hochwertigen Service bieten zu können, wollen wir auch unseren Vertrieb im Jahr 2005 weiter ausbauen.

Wir bedanken uns bei allen MitarbeiterInnen dafür, dass sie so maßgeblich zum Gelingen der Strategie Salzburg und zur Integration von AXA beigetragen haben, und möchten sie gleichzeitig ermutigen und anregen, das laufende Geschäftsjahr mit uns wieder so positiv zu gestalten.

In den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres stiegen die verrechneten Prämien insgesamt um 7,7 % auf Tsd. € 19.369. Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung, die Prämieeinnahmen von Tsd. € 17.777 verzeichnete, zeigten die Kfz-Sparten mit einem Plus von 23,3 % auf Tsd. € 6.178 die größte Ausweitung. Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung verminderten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,5 % auf Tsd. € 1.592.

Die gesamten ausbezahlten Versicherungsleistungen sanken in den Monaten Jänner und Februar 2005 um 11,1 % auf Tsd. € 5.978. Der Gesamtwert der Schaden- und Unfallversicherung belief sich auf Tsd. € 5.459. Die Aufwendungen in der Lebensversicherung verminderten sich um 49,0 % auf Tsd. € 519.

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

# Bilanz der Salzburger Landes-Versicherung AG

zum 31. Dezember 2004

Aktiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2004 €	Gesamt 31.12.2003 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	94,00	0,00	94,00	132,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten	9.553.061,08	0,00	9.553.061,08	9.617.267,08
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Beteiligungen	701.950,00	0,00	701.950,00	701.950,00
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.280.593,76	9.189.453,00	18.470.046,76	10.532.030,41
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.847.072,78	64.756.511,17	90.603.583,95	72.025.139,34
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	24.978,00	24.978,00	15.668,00
4. Sonstige Ausleihungen	10.399.848,40	6.813.078,30	17.212.926,70	20.635.708,64
5. Guthaben bei Kreditinstituten	1.500.000,00	2.500.000,00	4.000.000,00	5.000.000,00
	<b>57.282.526,02</b>	<b>83.284.020,47</b>	<b>140.566.546,49</b>	<b>118.527.763,47</b>
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	1.606.719,14	124.506,66	1.731.225,80	2.276.184,83
2. an Versicherungsunternehmen	84.849,97	0,00	84.849,97	81.911,92
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.894.633,27	0,00	3.894.633,27	13.884.428,32
III. Sonstige Forderungen	722.139,55	2.680,34	724.819,89	140.274,16
	<b>6.308.341,93</b>	<b>127.187,00</b>	<b>6.435.528,93</b>	<b>16.382.799,23</b>
<b>D. Anteilige Zinsen</b>	<b>1.244.822,04</b>	<b>1.614.482,70</b>	<b>2.859.304,74</b>	<b>2.669.543,48</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	285.896,41	0,00	285.896,41	356.471,68
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	3.527.067,33	550.036,62	4.077.103,95	15.679.480,18
III. Andere Vermögensgegenstände	2.642.319,60	0,00	2.642.319,60	3.014.297,39
	<b>6.455.283,34</b>	<b>550.036,62</b>	<b>7.005.319,96</b>	<b>19.050.249,25</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Latente Steuern	0,00	0,00	0,00	1.605.190,13
II. Sonstige	59.018,93	0,00	59.018,93	64.208,26
	<b>59.018,93</b>	<b>0,00</b>	<b>59.018,93</b>	<b>1.669.398,39</b>
<b>G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>2.223.155,07</b>	<b>-2.223.155,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>73.573.241,33</b>	<b>83.352.571,72</b>	<b>156.925.813,05</b>	<b>158.299.885,82</b>

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2004 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 74.412.844,10 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 18.516.965,81.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in der Höhe von € 2.165.871,30 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.261.566,88.

Wien, am 24. Februar 2005  
Robert Hain e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Salzburg, am 21. März 2005  
Mag. Oskar Ulreich e. h., Treuhänder

## Jahresabschluss

## Passiva

	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2004 €	Gesamt 31.12.2003 €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Grundkapital				
Nennbetrag € 3.925.800,00	3.635.000,00	290.800,00	3.925.800,00	3.925.800,00
II. Kapitalrücklagen				
gebundene	33.110,40	2.648,83	35.759,23	35.759,23
III. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage gem. § 130 AktG	330.389,60	26.431,17	356.820,77	356.820,77
Freie Rücklagen	8.854.881,99	2.055.131,57	10.910.013,56	12.822.102,37
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	0,00	212.195,73	212.195,73	212.195,73
V. Bilanzgewinn	0,00	211.277,55	211.277,55	5.236.301,55
davon Gewinnvortrag	0,00	211.277,55	211.277,55	68.846,26
	<b>12.853.381,99</b>	<b>2.798.484,85</b>	<b>15.651.866,84</b>	<b>22.588.979,65</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	1.245.768,02	125.725,93	1.371.493,95	1.371.493,95
II. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	2.724.540,52	0,00	2.724.540,52	2.816.318,52
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0,00	0,00	87.911,19
	<b>3.970.308,54</b>	<b>125.725,93</b>	<b>4.096.034,47</b>	<b>4.275.723,66</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	8.201.474,26	2.165.871,30	10.367.345,56	11.388.240,54
2. Anteil der Rückversicherer	-3.667.420,40	-1.261.566,88	-4.928.987,28	-5.386.523,64
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	74.412.844,10	74.412.844,10	67.061.745,00
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-18.516.965,81	-18.516.965,81	-17.618.524,51
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	65.858.936,90	228.942,00	66.087.878,90	67.341.938,07
2. Anteil der Rückversicherer	-36.012.692,89	0,00	-36.012.692,89	-38.041.522,03
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	604.139,00	0,00	604.139,00	322.272,85
2. Anteil der Rückversicherer	-284.866,19	0,00	-284.866,19	-159.436,13
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	2.550.259,19	2.550.259,19	2.447.774,47
VI. Schwankungsrückstellung	10.179.300,00	0,00	10.179.300,00	7.948.200,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	321.900,00	300,00	322.200,00	479.550,00
2. Anteil der Rückversicherer	-57.500,00	0,00	-57.500,00	-177.680,00
	<b>45.143.270,68</b>	<b>59.579.683,90</b>	<b>104.722.954,58</b>	<b>95.606.034,62</b>
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen	109.000,00	0,00	109.000,00	1.860.000,00
II. Sonstige Rückstellungen	2.070.157,00	498.771,00	2.568.928,00	317.318,45
	<b>2.179.157,00</b>	<b>498.771,00</b>	<b>2.677.928,00</b>	<b>2.177.318,45</b>
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>0,00</b>	<b>19.778.532,69</b>	<b>19.778.532,69</b>	<b>18.975.237,12</b>
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	3.358.680,70	69.420,39	3.428.101,09	3.503.914,49
2. an Versicherungsunternehmen	54.074,95	0,00	54.074,95	87.454,47
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	24.941,78	266.076,78	291.018,56	425.517,59
III. Andere Verbindlichkeiten	5.989.423,69	235.422,72	6.224.846,41	10.641.879,62
	<b>9.427.121,12</b>	<b>570.919,89</b>	<b>9.998.041,01</b>	<b>14.658.766,17</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2,00</b>	<b>453,46</b>	<b>455,46</b>	<b>17.826,15</b>
	<b>73.573.241,33</b>	<b>83.352.571,72</b>	<b>156.925.813,05</b>	<b>158.299.885,82</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG

vom 1. Jänner 2004 bis zum 31. Dezember 2004

## Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2004 €	2003 €
<b>I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>28.206.932,04</b>	<b>27.261.801,84</b>
a) Verrechnete Prämien		28.056.536,43		27.013.566,74
aa) Gesamtrechnung	55.150.260,44			53.976.738,70
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-27.093.724,01			-26.963.171,96
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		150.395,61		248.235,10
ba) Gesamtrechnung	614.657,78			512.697,81
bb) Anteil der Rückversicherer	-464.262,17			-264.462,71
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>153.004,39</b>	<b>638.010,43</b>
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-18.582.649,69</b>	<b>-17.517.755,73</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-17.646.919,72		-19.105.886,57
aa) Gesamtrechnung	-36.340.493,00			-49.016.730,10
ab) Anteil der Rückversicherer	18.693.573,28			29.910.843,53
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-935.729,97		1.588.130,84
ba) Gesamtrechnung	1.093.099,17			15.065.319,49
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.028.829,14			-13.477.188,65
<b>4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>-78.550,00</b>	<b>-84.650,00</b>
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung		-78.550,00		-84.650,00
<b>5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			<b>-283.081,83</b>	<b>37.341,36</b>
a) Gesamtrechnung	-515.671,35	-283.081,83		-203.807,93
b) Anteil der Rückversicherer	232.589,52			241.149,29
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-7.338.300,42</b>	<b>-7.622.462,01</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-10.567.592,64		-9.718.466,13
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-5.537.146,57		-6.033.988,22
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		8.766.438,79		8.129.992,34
<b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-542.443,12</b>	<b>-520.228,94</b>
<b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>			<b>-2.231.100,00</b>	<b>-4.077.800,00</b>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>-696.188,63</b>	<b>-1.885.743,05</b>
<b>II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>				
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>-696.188,63</b>	<b>-1.885.743,05</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>			<b>3.187.600,03</b>	<b>4.743.827,66</b>
a) Erträge aus Beteiligungen		13.900,00		6.916,48
davon verbundene Unternehmen		0,00		0,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		810.070,51		925.333,87
davon verbundene Unternehmen		369.440,51		164.892,00
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		2.054.441,18		2.130.450,72
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		159.760,60		1.565.737,13
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		149.427,74		115.389,46
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			<b>-928.383,64</b>	<b>-1.194.693,66</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-132.550,47		-158.904,95
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-356.905,42		-874.099,25
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-50,00		-157.447,04
d) Zinsaufwendungen		-438.877,75		-3.241,50
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		0,00		-1.000,92
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>			<b>217.241,22</b>	<b>191.399,38</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-117.243,00</b>	<b>-94.930,93</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>1.663.025,98</b>	<b>1.759.859,40</b>

## Jahresabschluss

## Lebensversicherung

	€	€	2004 €	2003 €
<b>I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>8.476.562,43</b>	<b>8.712.489,88</b>
a) Verrechnete Prämien		7.929.570,96		8.692.613,77
aa) Gesamtrechnung	10.043.641,33			10.929.873,06
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.114.070,37			-2.237.259,29
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		546.991,47		19.876,11
ba) Gesamtrechnung	642.137,20			98.775,20
bb) Anteil der Rückversicherer	-95.145,73			-78.899,09
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			<b>3.967.253,46</b>	<b>4.367.719,91</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>0,36</b>	<b>290,18</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-4.040.449,79</b>	<b>-3.294.713,92</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-4.201.409,79		-3.012.830,92
aa) Gesamtrechnung	-4.957.985,60			-3.901.345,17
ab) Anteil der Rückversicherer	756.575,81			888.514,25
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		160.960,00		-281.883,00
ba) Gesamtrechnung	160.960,00			-281.883,00
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00			0,00
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>-4.426.773,92</b>	<b>-5.017.451,69</b>
Deckungsrückstellung		-4.426.773,92		-5.017.451,69
a) Gesamtrechnung	-6.157.428,19			-6.742.378,45
b) Anteil der Rückversicherer	1.730.654,27			1.724.926,76
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>			<b>-1.451.000,00</b>	<b>-1.725.640,78</b>
Gesamtrechnung		-1.451.000,00		-1.725.640,78
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-1.248.270,89</b>	<b>-1.290.835,72</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-777.926,48		-731.695,59
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-528.773,20		-607.198,65
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		58.428,79		48.058,52
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-620.294,90</b>	<b>-582.046,03</b>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>657.026,75</b>	<b>1.169.811,83</b>
<b>II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>				
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>657.026,75</b>	<b>1.169.811,83</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>			<b>4.137.542,19</b>	<b>4.924.297,69</b>
a) Erträge aus Beteiligungen		0,00		0,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		0,00		0,00
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		3.952.735,08		3.845.832,17
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		121.033,51		1.024.438,86
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		63.773,60		54.026,66
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			<b>-170.288,73</b>	<b>-556.577,78</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-26.888,76		-32.397,45
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-24.936,78		-401.557,96
c) Zinsaufwendungen		-92.128,68		0,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-14.897,94		-111.704,86
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-11.436,57		-10.917,51
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>			<b>-3.967.253,46</b>	<b>-4.367.719,91</b>
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>657.026,75</b>	<b>1.169.811,83</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG

vom 1. Jänner 2004 bis zum 31. Dezember 2004

€	2004 €	2003 €
<b>II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>		
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.320.052,73</b>	<b>2.929.671,23</b>
Schaden- und Unfallversicherung	1.663.025,98	1.759.859,40
Lebensversicherung	657.026,75	1.169.811,83
<b>2. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.158.499,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-672.054,08</b>	<b>-1.787.387,61</b>
<b>4. Jahresüberschuss</b>	<b>-510.500,35</b>	<b>1.142.283,62</b>
<b>5. Auflösung von Rücklagen</b>	<b>2.179.689,19</b>	<b>4.040.755,43</b>
a) Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	91.778,00	225.171,67
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	87.911,19	15.583,76
c) Auflösung der freien Rücklagen	2.000.000,00	3.800.000,00
<b>6. Zuweisung an Rücklagen</b>	<b>-87.911,19</b>	<b>-15.583,76</b>
Zuweisung an freie Rücklagen	-87.911,19	-15.583,76
<b>7. Jahresgewinn</b>	<b>1.581.277,65</b>	<b>5.167.455,29</b>
<b>8. Ergebnisabführung aufgrund vertraglicher Vereinbarung</b>	<b>-1.581.277,65</b>	<b>0,00</b>
<b>9. Gewinnvortrag</b>	<b>211.277,55</b>	<b>68.846,26</b>
<b>10. Bilanzgewinn</b>	<b>211.277,55</b>	<b>5.236.301,55</b>

---

# Anhang der Salzburger Landes-Versicherung AG

## für das Geschäftsjahr 2004

---

### I. Allgemeine Angaben

---

Der Jahresabschluss zum 31.12.2004 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in beiden Abteilungen das direkte, in der Abteilung Schaden und Unfall auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

### II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

---

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

#### Aktiva

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds wurden 2004 dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur

geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer war. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Im Jahr 2004 wurde diese Bewertungserleichterung nicht mehr in Anspruch genommen. Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wird seit 2002 nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG vorgenommen. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Daraus resultieren keine unterlassenen Abschreibungen.

Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Vorauszahlungen auf Polizzen und Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

---

## Jahresabschluss

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

### Passiva

#### Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung

10 % (Tsd. € 178, 2003: Tsd. € 184) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 1.163, 2003: Tsd. € 1.220). Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 10.841 (2003: Tsd. € 10.064) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 468 (2003: Tsd. € 503) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafeln	Technischer Zinssatz	Zillmerquote* (%o der Versicherungssumme bzw. Prämien-summe)	Jährliche Verwaltungskosten bei prämienfreien Verträgen (in %o der Versicherungssumme)
<b>Kapitalversicherung:</b>				
Er- und Ablebensvers. inkl. Dread Disease	ÖAM/F 90 (+DD)	2,75/3,0/3,25/4,0	35/30	0,5 bzw. 0,7
Er- und Ablebensvers. ohne Dread Disease	ADM; ÖAM 80; ÖAM/F 90	2,25/2,75/3,0/3,25/4,0	35/30	0,5 bzw. 0,7
Erlebensversicherung	EROM/F; ÖAM/F 90	2,75/3,0/3,25/4,0	0 bzw. 30/12	0,5 bzw. 0,7
Risikoversicherung	ÖAM 80, ÖAM/F 90	2,75/3,0/3,25/4,0	0 bzw. 30	0 bzw. 0,5
<b>Rentenversicherung</b>	EROM/F; AVÖ 96 R M/F	2,25/2,75/3,0	30/24	0,5

\* Die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherung.

Sterbetafeln: ADM:	Allgemeine Deutsche Sterbetafel Männer 1924/26
ÖAM 80:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer 1980/82
ÖAM/F 90:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer/Frauen 1990/92
DD:	Ausscheidewahrscheinlichkeit für Dread Disease nach Pagler/Pagler
EROM/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1980/82 für Jahrgang 1950)
AVÖ 96 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92; und Generation 1950)



---

 Jahresabschluss

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden großteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wurde die Rückstellung im Wesentlichen auf Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.018 (2003: Tsd. € 922) und in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1 (2003: Tsd. € 1).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsicht BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Erhöhung der Rückstellung um Tsd. € 2.231 (2003: Tsd. € 4.078) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 1.237 (2003: Tsd. € 1.178).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand am 1.1.2004	2.448
Übertrag an die Rückstellung für zugesagte Gewinnanteile	-1.194
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2004	1.296
<b>Stand am 31.12.2004</b>	<b>2.550</b>

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2004 Tsd. € 155 (2003: Tsd. € 156) aufgewendet.

In der Lebensversicherung (ausgenommen Risikoversicherungen) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1.7.2005 bis 30.6.2006 zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinngutschriften zugeteilt: Die Gesamtverzinsung beträgt im allgemeinen Deckungsstock 4,0 %. Für Kapital- und Rententariife mit spezieller Veranlagung wurde eine Gesamtverzinsung in Höhe von 5,05 % vom Vorstand festgelegt.

---

**1) Verträge gegen Einmalerlag in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen:**

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 10/1991 und von einer Einmalprämie von mindestens € 7.267 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet)

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen bis 12/1998 (GV** II)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen 1/99 bis 12/03 (GV VII)	1,5 ‰	1,5 ‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen ab 1/2004 (GV 33)	1,5 ‰	1,5 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen bis 12/1998 (GV II)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/99 bis 12/03 (GV VII)	1,5 ‰	1,5 ‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/2004 (GV 32)	1,5 ‰	1,5 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen bis 9/92 (GV I)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen 10/92 bis 12/98 (GV III & V)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 1/99 bis 12/03 (GV VI)	2,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Kapitalversicherungen ab 1/2004 (GV 31)	2,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme (bzw. Rentenbarwert) als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital (nur in den Gewinnverbänden I, II, III und V), sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als 10 Jahre (in den Gewinnverbänden III & V wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt)

**2) Alle übrigen gewinnberechtigten Verträge der Gewinnverbände I bis VII (außer IV) bzw. 31 bis 33:**

- einen Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzins<sup>\*</sup> (bzw. 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994) der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung; flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,25 % bzw. 0,25 % valorisiert
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

In den Gewinnverbänden VI, VII sowie 31 bis 33 wird der Schlussgewinnanteil mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert.

**3) Gewinnverbände VIII, IX sowie 35 und 34 (Kapital- und Rententarife mit spezieller Veranlagung):**

- einen Zinsgewinnanteil von 2,8 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge in folgender Höhe:

Kapitalversicherungen (GV VIII und 35)	2,0 ‰ der Ablebenssumme
Rentenversicherungen (GV IX und 34)	1,5 ‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn

\* Der Überzins errechnet sich aus der Differenz von Gesamtverzinsung zu rechnungsmäßiger Verzinsung.

\*\* GV = Gewinnverband.

#### 4) Gewinnverband für Pensionszusatzversicherungen ab 1.1.2000:

- einen Zinsgewinnanteil von 2,05 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge in Höhe von 1,0 ‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn

*Risikoversicherungen ab 9/94 bis 12/03 (Gewinnverband IV) und Risikoversicherungen ab 1/04 (Gewinnverband 37):*

- im Abrechnungsverband 1 einen Sterblichkeitsgewinn von 40 % der Tarifbruttoprämie bei laufender Prämienzahlung
- im Abrechnungsverband 2 einen Sterblichkeitsgewinn von 55 % bzw. 25 % der Tarifnettoprämie bei laufender Prämienzahlung

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jahrestag des Versicherungsbeginns ab dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

*Verwendung der Gewinnanteile:*

- im Gewinnverband IV und 37 zur sofortigen Prämienermäßigung
- im Gewinnverband I zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

#### Indirektes Geschäft

Die Prämienüberträge (IWD) werden grundsätzlich mit den im direkten Geschäft ermittelten Prämienübertragssätzen bilanziert. Nur für die Übernahme der Kfz-Versicherungszweige von der UNIQA Sachversicherung AG, Wien, werden die

Prämienüberträge unter Berücksichtigung der von dem führenden Versicherungsunternehmen gemeldeten Übertragssätze ermittelt.

#### Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Der Anteil der Rückversicherer an den Prämienüberträgen wird direkt von den Prämienüberträgen der Gesamtrechnung berechnet. Berücksichtigt wird nur die proportionale Abgabe (Quotenabgabe); von den Prämien für die Schadenexzedentenabgaben werden keine Prämienüberträge gebildet.

#### Sonstige Passiva

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Anteile der Rückversicherer an den Schadenreserven entsprechen den vertraglichen Vereinbarungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

#### Sonstige Angaben

In den technischen Posten des indirekten Geschäftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) sind im Geschäftsjahr lediglich Beträge aus dem IWD-Geschäft enthalten.

Die Übernahmen von Konzernunternehmen beziehen sich auf das IWD-Beteiligungsgeschäft und werden zeitgleich in der Erfolgsrechnung erfasst. Daraus resultieren technische Erträge von Tsd. € 4 und technische Aufwendungen von Tsd. € 50.

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie der Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände Tsd. €	Grund- stücke und Bauten Tsd. €	Beteili- gungen Tsd. €
Stand am 1.1.2004	0	9.617	702
Zugänge	0	290	0
Abgänge	0	-1	0
Abschreibungen	0	-353	0
<b>Stand am 31.12.2004</b>	<b>0</b>	<b>9.553</b>	<b>702</b>

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €
<b>Grundstücke und Bauten:</b>		
Bewertung 2001	22.987 <sup>1)</sup>	23.042 <sup>1)</sup>
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:</b>		
Beteiligungen	702 <sup>2)</sup>	702 <sup>2)</sup>
<b>Sonstige Kapitalanlagen:</b>		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.351 <sup>4)</sup>	10.792 <sup>4)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	96.134 <sup>4)</sup>	75.165 <sup>4)</sup>
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	25 <sup>3)</sup>	16 <sup>3)</sup>
4. Sonstige Ausleihungen	17.318 <sup>4)</sup>	20.795 <sup>3)</sup>
5. Guthaben bei Kreditinstituten	4.000 <sup>3)</sup>	5.000 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte grundsätzlich im Jahr 2001 unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte. Für eine Liegenschaft erfolgte die Bewertung im Jahr 2004.

<sup>2)</sup> Bewertung zu Buchwerten.

<sup>3)</sup> Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

<sup>4)</sup> Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

## Jahresabschluss

Der Grundwert (Buchwert) der bebauten Grundstücke beträgt Tsd. € 1.496 (2003: Tsd. € 1.496).

Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 2.296 (2003: Tsd. € 3.462).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 17.186 (2003: Tsd. € 20.603) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Der Bilanzposten Andere Vermögensgegenstände enthält zum 31.12.2004 im Wesentlichen den Anteil an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH, Wien, in Höhe von Tsd. € 2.234 (2003: Tsd. € 2.234).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten die Stornorückstellung und die Rückstellung für den Terrorpool.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
VitalPunkte	113	0
Drohverlustrückstellung aus Sozialkapital	2.158	0
Prüfung Jahresabschluss, Steuerberatung	102	72
Anteil der Rückversicherung aus Prämienaktivum	120	120

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 730 (2003: Tsd. € 751) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und Tsd. € 1 (2003: Tsd. € 1) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. In den Anderen Verbindlichkeiten sind überdies Aufwendungen aus der Provisions- und Kostenverrechnung in Höhe von Tsd. € 4.231 (2003: Tsd. €

9.227) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2004 (2003) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.838	13.879
Sonstige Forderungen	624	41
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	234	199
Andere Verbindlichkeiten	4.856	9.818

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr Tsd. € 41 und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 167.

#### IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in

der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2004 (2003) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- u. Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	8.431	8.551	4.639	2.543	-616
Haushaltsversicherung	6.144	6.146	2.724	1.829	-537
Sonstige Sachversicherungen	13.622	13.726	9.181	4.389	-375
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	11.196	11.442	10.035	2.613	854
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	5.023	5.055	2.982	1.382	-532
Unfallversicherung	3.366	3.364	1.875	1.064	-152
Haftpflichtversicherung	5.429	5.543	2.932	1.712	-746
Rechtsschutzversicherung	1.759	1.757	748	537	-226
	<b>54.970</b>	<b>55.584</b>	<b>35.116</b>	<b>16.069</b>	<b>-2.330</b>
	<b>(53.783)</b>	<b>54.285</b>	<b>33.929</b>	<b>15.716</b>	<b>-2.651)</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>					
Sonstige Versicherungen	180	181	131	36	204
	(194)	205	22	36	(-13)
<b>Direktes und indirektes Geschäft insgesamt</b>	<b>55.150</b>	<b>55.765</b>	<b>35.247</b>	<b>16.105</b>	<b>-2.126</b>
	<b>(53.977)</b>	<b>54.490</b>	<b>33.951</b>	<b>15.752</b>	<b>-2.664)</b>

Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäftes entfallen Tsd. € 2 (2003: Tsd. € -386) auf Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes.

In den angeführten Rückversicherungssalden sind die Prämien, die Versicherungsleistungen, die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Provisionen enthalten.

## Jahresabschluss

Die Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2004</b> Tsd. €	<b>2003</b> Tsd. €
Einzelversicherungen	9.789	10.713
Gruppenversicherungen	255	217
	<b>10.044</b>	<b>10.930</b>
Verträge mit laufenden Prämien	9.986	10.920
Verträge mit Einmalprämien	58	10
	<b>10.044</b>	<b>10.930</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	9.930	10.812
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	114	118
	<b>10.044</b>	<b>10.930</b>

Die Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit Tsd. € 336 (2003: Tsd. € 345) für unser Unternehmen positiv.

Die fondsgebundene bzw. indexgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

In der Lebensversicherung wurde gemäß § 16 RLVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen von Tsd. € 3.967 (2003: Tsd. € 4.368) in die technische Rechnung übertragen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 7.203 (2003: Tsd. € 6.447) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

In den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen sind im Wesentlichen Erträge aus Wertpapieren (Tsd. € 4.690, 2003: Tsd. € 4.544) und Zinsen aus sonstigen Ausleihungen (Tsd. € 1.114, 2003: Tsd. € 1.322) enthalten.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die drohende Nachverrechnung aus Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung aufgrund der Absenkung der Diskontsätze für die Berechnung des Sozialkapitals auf Ebene der UNIQA Versicherungen AG, welche diese Kosten in der Weiterverrechnung der Personalgestaltung wahrscheinlich belasten wird.

## Jahresabschluss

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2004 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2004 €
<b>Risikorücklage gem. § 73 a VAG</b>	<b>1.371.493,95</b>	<b>0,00</b>	<b>1.371.493,95</b>
<b>Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen</b>			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			
- gem. § 12 EStG	132,00	38,00	94,00
Grundstücke und Bauten			
- gem. § 8 EStG	387.704,00	16.331,00	371.373,00
- gem. § 12 EStG	2.341.453,67	75.130,00	2.266.323,67
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
- gem. § 12 EStG	22.346,90	0,00	22.346,90
Sachanlagen			
- gem. § 12 EStG	530,00	279,00	251,00
Andere Vermögensgegenstände			
	64.151,95	0,00	64.151,95
	<b>2.816.318,52</b>	<b>91.778,00</b>	<b>2.724.540,52</b>
<b>Sonstige unversteuerte Rücklagen</b>			
Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG			
1999	58.930,33	58.930,33	0,00
2000	28.980,86	28.980,86	0,00
	<b>87.911,19</b>	<b>87.911,19</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.275.723,66</b>	<b>240.755,43</b>	<b>4.096.034,47</b>

Durch die Bildung und Auflösung von unversteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen des Geschäftsjahres um Tsd. € 31 (2003: Tsd. € 77).

Seit dem Jahr 2004 besteht ein Vollorganschaftsverhältnis mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger. Eine Steuer-rückstellung bzw. ein Aktivum für latente Steuern wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Organträger, ausgewiesen. Steueraufwendungen bzw. -erträge werden

verursachungsgerecht beim jeweiligen Unternehmen berücksichtigt. Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern beim Organträger und der Weiterverrechnung an die Gesellschaft ergab sich ein Ertrag in Höhe von Tsd. € 835 (2003: Tsd. € 89).

Das außerordentliche Ergebnis hatte keine Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen.



## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

---

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Seit dem Jahr 2004 besteht ein Vollorganschaftsverhältnis mit der UNIQA Versicherungen AG.

Der Gewinnabführungs- und Verlostauschlussvertrag wurde am 21. April 2004 abgeschlossen.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 3.925.800,00 hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert und ist in 3.925.800 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende wesentliche Versicherungsbeziehungen:

**UNIQA Versicherungen AG:**

Rückversicherungsabgaben in der Schaden-, Unfall- und Lebensversicherung;

**UNIQA Sachversicherung AG:**

Mitversicherungsabgaben und -übernahmen in der Schaden- und Unfallversicherung.

Zum 31.12.2004 bestanden keine Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an anderen Unternehmen.

Aufgrund eines Geschäftsanteils an der Österreichischen Siedlungsgemeinschaft Bausparerheim gemeinn. reg. Gen. m. b. H., Salzburg, in Höhe von Tsd. € 3 besteht ein Haftungsverhältnis in gleicher Höhe.

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand:

Johann Hainisch, Radstadt  
Dr. Reinhold Kelderer, Henndorf  
Komm.-Rat Felix Steinocher, Eugendorf

### Aufsichtsrat:

#### Vorsitzender:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

#### Vorsitzender-Stellvertreter:

Generaldirektor Komm.-Rat DDr. Manfred Holztrattner,  
Salzburg

### Mitglieder:

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien  
Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien  
Direktor Mag. Johann Schinwald, Köstendorf  
Abg. z. NR a. D. Ökonomierat Georg Schwarzenberger,  
St. Veit  
Direktor Ing. Christian Struber, St. Koloman  
Mag. Dr. Hubert Weinberger, Salzburg

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Die Mitglieder des Vorstandes erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die Salzburger Landes-Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr keine Vergütungen gewährt.

Salzburg, im März 2005  
Der Vorstand



Johann Hainisch



Dr. Reinhold Kelderer



Felix Steinocher

# Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 31. März 2005

KPMG Alpen-Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Mag. Ludwig Schumich e. h.  
Steuerberater

---

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2004 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Salzburger Landes-Versicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Salzburger Landes-Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2004 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2005

Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor

Dr. Konstantin Klien

---

# Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den aus dem Gewinnvortrag des Vorjahres stammenden Bilanzgewinn von

**€ 211.277,55**

auszuschütten.

---

# Kontaktadressen

## Inland

### UNIQA Versicherungen AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43 1) 211 75 - 3773  
Fax: (+43 1) 211 75 - 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa.com

### UNIQA Personenversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0  
Fax: (+43 1) 212 01 03  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.com

### UNIQA Sachversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0  
Fax: (+43 1) 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.com

### Raiffeisen Versicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 19 - 0  
Fax: (+43 1) 211 19 - 1134  
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

### FINANCELIFE Lebensversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 214 54 01 - 0  
Fax: (+43 1) 214 54 01 - 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

### CALL DIRECT Versicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21  
Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858  
Fax: (+43 1) 211 09 - 2859  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

### Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9  
Tel.: (+43 662) 86 89 - 0  
Fax: (+43 662) 86 89 - 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

### UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.  
H-1134 Budapest  
Robert Karoly krt. 76-78  
Tel.: (+36 1) 238 60 00  
Fax: (+36 1) 238 60 50  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu

### SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.  
SK-820 07 Bratislava 27  
Lazaretska 15  
Tel.: (+42 1) 257 88 32-11  
Fax: (+42 1) 257 88 32-70  
E-Mail: poistovni@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

### KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.  
HR-10 000 Zagreb  
Savska cesta 106  
Tel.: (+385 1) 6324 200  
Fax: (+385 1) 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

### TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.  
CZ-169 00 Praha 6  
Bělohorská 19  
Tel.: (+42 0) 225 393 111  
Fax: (+42 0) 225 513 134  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

### ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
I-20122 Milano  
Via F. Sforza, 43  
Tel.: (+39) 02 541 84 01  
Fax: (+39) 02 551 90 089  
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

### CARNICA Assicurazioni S.p.A.

I-33100 Udine  
Viale Venezia, 99  
Tel.: (+39) 0 432 536 311  
Fax: (+39) 0 432 530 548  
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it  
www.carnicaassicurazioni.it

### Claris Vita S.p.A.

I-20132 Milano  
Via Carnia, 26  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: posta@clarisvita.it  
www.clarisvita.it

### POLEN

UNIQA TU S.A.  
PL-90520 Lodz  
ul. Gdanska, 132  
Tel.: (+48 42) 63 44 700  
Fax: (+48 42) 63 776 87  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

### UNIQA TU na Zycie

PL-90520 Lodz  
ul. Gdanska, 132  
Tel.: (+48 42) 63 44 700  
Fax: (+48 42) 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl

### Filar TU S.A.

PL-71617 Szczecin  
ul. Żubrów, 3  
Tel.: (+48 91) 425 45 10  
Fax: (+48 91) 422 16 10  
E-Mail: kontakt@centrala.filar.pl  
www.filar.pl

### SCHWEIZ

UNIQA Assurances S.A.  
CH-1211 Genève 6  
Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
Tel.: (+41 2) 2 718 63 00  
Fax: (+41 2) 2 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

### LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG  
FL-9490 Vaduz, Neugasse 15  
Tel.: (+42 3) 237 50 10  
Fax: (+42 3) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

### DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding  
D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 180) 220 24  
Fax: (+49 180) 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### Mannheimer Versicherung AG

D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 180) 220 24  
Fax: (+49 180) 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### Mannheimer

Krankenversicherung AG  
D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 180) 220 24  
Fax: (+49 180) 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### mamax Lebensversicherung AG

D-68165 Mannheim  
Augustaanlage 66  
Tel.: (+49 800) 62 62 92 66  
Fax: (+49 621) 457 45 05  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

